



**Katrin JADIN**  
*Föederalabgeordnete*  
*Gemeinderatsmitglied Eupen*

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Das gemeine Geschäft mit den Flüchtlingen – JADIN fordert koordinierte Prozeduren auf EU-Ebene**

*- Brüssel, den 15. Juni 2018 -*

Seit Beginn der Flüchtlingskrise in 2015 sind es vor allem die **Schlepper**, die sich dank des schlimmen Leids in den unzähligen Krisengebieten enorm bereichern, die im **Fadenkreuz der Justiz stehen**. Sie versuchen auch über unser Land **Migranten nach Großbritannien zu schleusen**. Seit dem Tod der kleinen Mawda ist auch den letzten Belgiern klar geworden, dass die Schleuser nicht davor zurückschrecken **enorme Gefahren in Kauf nehmen**.

**Wie und wo die Schleuser in Belgien zu Werke gehen**, wollte die Föederalabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR) vom Minister für innere Angelegenheiten Jan JAMBON (N-VA) wissen. Dabei stellte sich heraus, dass die Schleusernetzwerke **in den belgischen Großstädten gut etabliert** sind, vor allem **Brüssel und Gent** werden in den bestehenden Statistiken oft hervorgehoben.

Die Vorgehensweise der Schleuser ist sehr perfide, denn sie **lernen sehr schnell aus den geglückten Polizeioperationen**, an denen sowohl die föderalen, wie die lokalen Polizeibehörden teilnehmen und **passen ihren Modus Operandi entsprechend an**.

*„Einige Taktiken sind den Behörden in der Zwischenzeit bekannt, bleiben aber weiterhin schwer zu durchschauen. So geben die Schleuser beispielsweise den Migranten aus der Ferne Anweisungen, sich im Schutz der Dunkelheit zu bestimmten **Parkplätzen entlang der Autobahnen** zu begeben. Um Polizeikontrollen aufzudecken, fahren sie in sehr hohen Geschwindigkeiten über die Autobahnen voraus und **provizieren so Verfolgungsjagten** aber machen dadurch den Weg für LKW's frei. Manchmal mischen sie sich aber auch zwischen den Migranten, so dass es sehr schwierig wird, sie zu unterscheiden. Handelt es sich um **kleinere Migrantengruppen**, fahren sie meistens mit ihnen Richtung Inland und überqueren zu Fuß mit Ihnen die Autobahnen, um sie dann **in LKW's Richtung Großbritannien unterzubringen**“,* so Minister Jambon (N-VA) in seiner Antwort.

*„Die Schleuser treiben mit den Behörden ein **„Katz und Maus“-Spiel**. LKW-Fahrer aus Osteuropa spielen das Spiel leider meistens für ein aufgebessertes Taschengeld mit. Insgesamt wurden **53 verschiedene Nationalitäten bei den identifizierten Schleusern festgestellt**, die meisten stammen jedoch aus dem Irak, Iran, Rumänien, Syrien, Albanien, Belgien oder Großbritannien“,* erklärt die Abgeordnete Katrin JADIN, für die es unbedingt einheitliche und koordinierte Prozeduren auf europäischer Ebene bedarf. Sie hofft, dass der in Kürze hierzu stattfindende EU-Gipfel endlich eine vertretbare Politik hierzu einleiten wird.

**FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN**

Handy : 0478 333 417 | E-Mail : [kattrin@jadin.be](mailto:kattrin@jadin.be)